

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 100 (1974)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nebelspalter-Verlag  
9400 Rorschach

Canzler  
Humoriten  
84 Seiten, Fr. / DM 7.70  
Canzler konterfeiert den Menschen in seinem täglichen Kampf mit der Tücke des Objektes und gewinnt diesen Situationen jene komischen Seiten ab, die sonst nur noch der gute Clown zu zelebrieren versteht.

Peter Dürrenmatt  
Hundert Schweizer Geschichten  
Illustriert von Jacques Schedler  
128 Seiten, Fr. / DM 11.50

«Se non è vero, ben trovato» — falls nicht wahr, so doch gut erfunden: Ergötzliche Geschichten aus dem gemütlichen Teil politischer Sitzungen oder aus dem Militärdienst — soweit nicht tatsächlich passiert, beispielhaft erdacht. Eine Fundgrube helvetischer Schlagfertigkeit und köstlichen Witzen.

Für Raucher, die einen guten, aromatischen Tabak mit besonderem Aroma zu schätzen wissen.

Ausgewählt und eingeleitet von N. O. Scarpi, illustriert von Barth. Die fröhlich-freche Form des Limerick-Verses hat im Nebelspalter glänzende Blüten hervorgebracht.

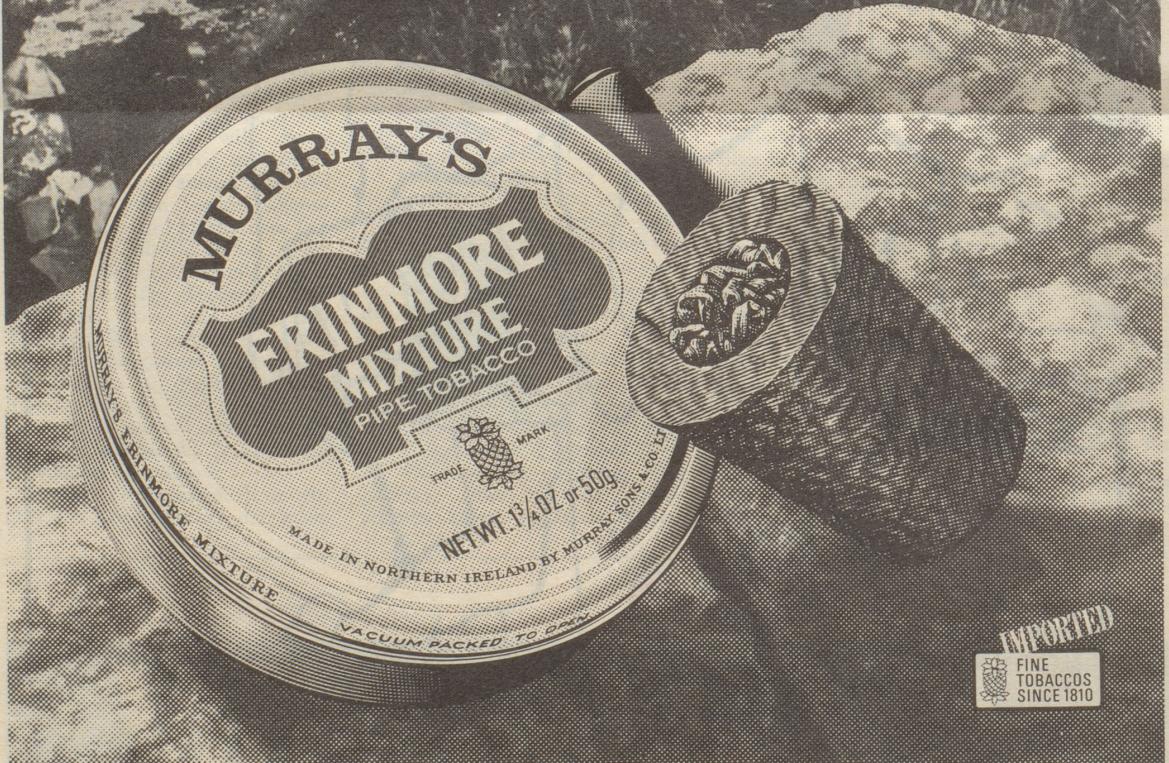
Maeder und Bauer  
Lob des St. Galler Landes

96 Seiten, Halbleinen  
Fr. / DM 18.—  
«Sangalle isch en schöne Kanton, isch en flotte Kanton, mer händ en gärn...» Dieses Lob steht am Beginn dieses Bilderbuchs. Genau so wie das Festspiel der St. Galler Kinder gedacht ist und wie es Herbert Maeder bei seiner Fahrt durch das Land zur Gewißheit wurde, ist es gemeint: Wir St. Galler dürfen stolz auf unsern Kanton sein.

Canzler  
Lebe — lächle  
88 Seiten, Fr. / DM 7.70

Canzler zeichnet und verzeichnet. Er tut dies nicht nur unter Verzicht auf jene Grobheiten (wenn auch nicht ganz ohne vergnügliche selbstrichtige Bosheit), sondern überdies so, daß seine Bilder eines Textes nicht bedürfen.

Nebelspalter-Bücher  
beziehen Sie vorteilhaft bei Ihrem Buchhändler



Vermitteln Sie dem Nebelspalter neue Abonnenten. — Wir sind Ihnen dafür erkenntlich.



## Anekdoten-Cocktail

von N. O. Scarpi

Der Schwergewichtsmeister Rocky Marciano wird von einem Interviewer gefragt: «Und wer hat Ihnen in Ihrer Laufbahn den schwersten Schlag versetzt?»

«Die Steuerbehörde», erklärt Marciano, ohne zu zaudern.

\*

«Viele Briefe», meinte Sacha Guitry, «werden nur des Postscriptums wegen geschrieben.»

\*

Das Engagement der grossen Sängerin Maria Jeritza an die Wiener Hofoper soll Kaiser Franz Joseph selber angeregt haben, und zwar mit den Worten:

«Müssen denn alle Sängerinnen erst alt und reif sein, bevor sie hofopernreif sind?»

\*

In Saragossa steht auf einem Grabstein:

«Hier ruht Juan Cabeza, Hof-sänger Seiner Majestät des Königs. Wenn er in den Chor der Engel aufgenommen wird, deren Kreis er zur Zierde gereichen und wo er sich durch die Schönheit seiner Stimme auszeichnen würde, dann wird Gott selbst zu seinen Engeln sagen: «Schweigt, ihr Nichtskönner, und lasst mich Juan Cabeza hören, den Hofsänger Seiner Majestät des Königs!»»

Der Wiener Musikkritiker Hans Liebstockl wird gefragt:  
«Haben Sie schon gehört, Entlehrerts neue Operette ist ausgepfiffen worden.»

«So? Wo denn?»

«In Pforzheim.»

«In Pforzheim?» meinte Liebstockl. «Da kann er noch froh sein, dass die Leute nur gepfiffen haben!»

\*

Ein Mann kommt, einen Bock an der Leine, zum Zoll.

«Nichts zu verzollen?»

«Nein.»

«Und das da?»

«Das ist mein Hund.»

«Ein Hund mit Hörnern?»

«Ich verbiete Ihnen, sich um das Privatleben meines Hundes zu kümmern!»

\*

Ein Boxchampion tanzt mit einer ebenso dummen wie eingebildeten Frau.

«Heute abend tanzen Geist und Sport miteinander», sagte sie.

«Verzeihung, Madame», erwiderte der Boxer, «aber welchen Sport betreiben Sie denn?»

\*

Eine bretonische Bäuerin schreibt dem Ackerbauminister:

«Jeden Morgen, seit einigen Wochen, finde ich zwei oder drei meiner Hühner auf dem Rücken liegend, die Beine in der Luft. Worum kann es sich da handeln?»

Der Minister berät mit seinem Kabinettchef, holt das Urteil seiner Sekretärinnen und zweier anderer Minister ein, die zufällig bei ihm sind. Schliesslich wird der Bäuerin folgender Brief geschrieben:

«Ihre Hühner, geehrte Frau, sind tot.»

\*

Als Richard Wagner in Wien den «Tannhäuser» inszenierte, gelang es dem jungen Hugo Wolf, sich in einer Pause an ihn heranzudrängen; er wollte dem grossen Meister eine seiner Kompositionen bringen.

Wagner sagte freundlich abwehrend: «Ich verstehe nichts von Musik.»

Worauf der Konservatorist Wolf rasch erwiderte:

«Oh – Meister sind zu bescheiden!»

\*

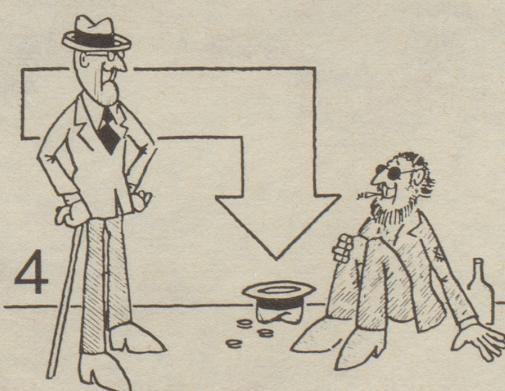
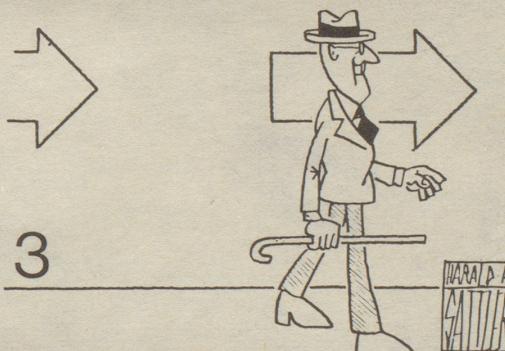
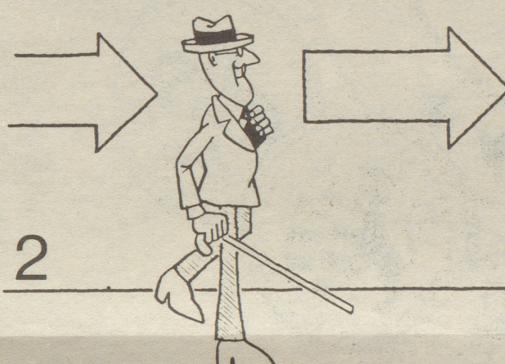
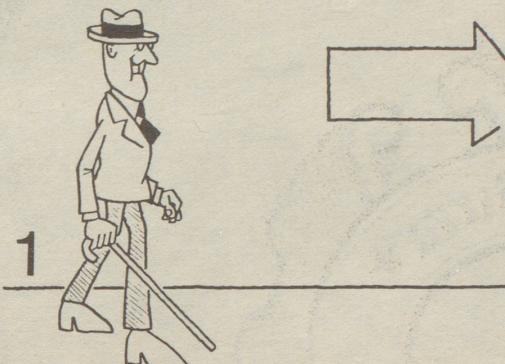
«Der Schwache», sagte der Minister Couve de Murville, «der seine Schwäche richtig auszunützen weiß, ist stark. Das gilt für Frauen und für unterentwickelte Länder.»

\*

«Nein, Herr Doktor, ich lasse mich nicht operieren! Lieber will ich sterben!»

«Meine liebe gnädige Frau, das eine schliesst ja das andere nicht aus.»

## Onkel Egon



**Lattoflex®**

das bewährte Bett-System  
gegen Rheuma  
und Bandscheibenschäden  
erneuert Ihre Kräfte  
durch gesunden,  
erholsamen Schlaf

Nur echt mit diesen  
pat. Gummilagern

Gutschein:  
Wenn Sie mehr wissen wollen über  
das Lattoflex-Bett-System,  
senden Sie uns dieses Insert.  
Sie erhalten eine  
umfassende Gratis-Dokumentation

Lattoflex Degen AG  
4415 Lausen

NB